

Aus der Heimat

An unsere Heimat-Berichterstatter.

Sie bitten, in Zukunft bei jedem Bericht die volle Adresse des Einsenders anzugeben. Selbstverständlich werden die Angaben nicht mitgeteilt. Die Redaktion.

Die Betrugschwärze.

Lebenwerda. Zu der unter dieser Aufschrift veröffentlichten Artikelserie, bei der der Kreis eine halbe Million Mark verlor, erfahren wir, daß die Angelegenheit seit der Inspektion C des Polizeipräsidiums Berlin bearbeitet wird, und zwar durch den Kriminalkommissar Dr. Nordhagen. Die Ermittlungen, die erst jetzt in Angriff genommen sind, können natürlich noch kein abschließendes Bild geben. Es liegt so aus, als wenn der fälschliche Dr. Nordhagen, der zuerst in Wien weilte, der Hauptfälscher ist, während der Fremdgänger gutgläubig gehandelt haben dürfte. Ob das Verfassungskarpinski und Nabotny ebenfalls gutgläubig gehandelt hat, konnte bisher noch nicht einwandfrei festgestellt werden. Die Firma Karpinski und Nabotny G. m. b. H. erklärt dazu, daß sie in der Angelegenheit außerordentlich gewissenhaft und gutgläubig gehandelt hat. Nicht nur sie, sondern viele andere Maklerfirmen waren der Ansicht, daß die Außenbüchse des Genossenschaftsbesitzers, zumal sie mit dem ersten Finanz-Juristen arbeitete, finanziell auf der Höhe war und einwandfreie Geschäfte tätigte. Wie die Firma angibt, war sie selbst überzeugt, als bei der Außenbüchsen-Genossenschaftsamt Zahlungsschwierigkeiten bekannt wurden.

Das neue Bakteriologische Institut.

Deßau. Hier wurde der große, schöne Neubau des Anfalligen Bakteriologischen Instituts auf dem Bergzoll Marie-Platz seiner Bestimmung übergeben. Das Institut, das modernste, das in der ganzen Welt existiert, wurde 1921 zu dem Zwecke der Durchführung des Tierärztlichen Rindertuberkulose-Tilgungsverfahrens ins Leben gerufen. Dann kam eine Abweilung hinzu, die sich mit der bakteriologischen und bakteriologischen Feststellung von Tiererkrankungen befaßt. Sehr bald machte sich ein eigenes Heim für die Forschungen notwendig. Um den tatsächlichen Bedürfnissen voll zu entsprechen, erfolgte neben dem Ausbau der veterinär-medizinischen Abteilung die Einrichtung von Abteilungen für human-medizinische, chemische und Lebensmitteluntersuchungen mit ihren Laboratorien. Damit ist das Institut das erste, in dem die drei genannten Disziplinen vereint sind. Jetzt hat man noch eine große Serum-Anlage geschaffen, in der zunächst Rotzuckererzeugnisse gewonnen werden soll. Der Ausbau ist beabsichtigt.

Die Bedeutung des Instituts ist vom Reich erkannt worden. Deshalb auch aus der Verlegung des großen Deutschen Veterinär-Kongresses nach Deßau hervor.

Der Prozeß gegen den Räuber Sopart.

Deßau. Vor dem hiesigen großen Schöffengericht wird sich am Donnerstag der 24. Jahre alte Schlosser Hermann Sopart aus Eisingen zu verantworten haben, der schon fünfmal wegen Urkundenfälschung, Diebstahl und Unterschlagung mit Gefängnisstrafen bis zu 1 Jahr verurteilt ist.

Sopart ist einer von den Räubern, die am 22. Dezember den Heberfall auf die Kaufmannsrau Key in Luesdorf, späterhin die zurechtbesserte Erpressung gegen den Gemeindevorsteher in Mostlau und die Gemeindevorsteherfamilie in Sulgite bei Alten verübt haben. Sopart arbeitete zusammen mit dem 23. Jahre alten Franz Watz aus Eisingen, der sich, von der Polizei gefangen, verhaftet, am 22. Januar in Kitzbühel in der Nähe der bel-

gischen Grenze auf dem Polizeirevier mit einem Revolver erlösch. Bei der Witwe Key waren die beiden Räuber, die sich offenbar an dem Heberfall auf den Outpost des Ober-Edenheimerzins Gewerkschaft in Kitzbühel durch die Wäuber Key und Wenne ein Beispiel genommen hatten, gefolgt eingedrungen und hatten der Frau unter Drohungen 500 Mark Frankfurtergelder und einige Schachteln Zigaretten genommen. Die Frau wurde an Händen und Füßen gefesselt. In Mostlau hatten sie auf ähnliche Weise dem Gemeindevorsteher die Preisanzeige von Watz abgefordert; ebenso waren sie beim Eberthaler in Sulgite vorgegangen. Bei den Räuberfällen luden sich die Täter durch schwere Wunden, die sie sich in der Wohnung des Sopart geschnitten hatten, vor dem Erkenntniswerden zu schützen.

Zwei Hinrichtungen.

Cera. Heute Donnerstag früh erfolgten die ersten Hinrichtungen mit dem Fallstrick in Thüringen. Das Todesurteil wurde vollstreckt an der Frau Schellbach aus Cera, die im vorigen Jahre ihre zehnjährige Tochter ermordete, und an ihrem Geliebten, dem Zimmermann Seifert aus Tauscha, der Beihilfe geleistet hatte.

Todesstrafe für den Mörder von Geddula.

Naumburg. Der landwirtschaftliche Arbeiter Karl Meurer aus Groß-Geddula, der seine Frau ermordet hatte, wurde am Mittwoch zum Tode verurteilt. Er war gefangen worden, weil er in einer böswilligen Anwendung von Blut gehandelt hatte.

Die Verhandlung ergab, daß Meurer längst seiner Familie und seiner Frau überdillig war. Mit 23 Jahren war er schon Vater von drei Kindern und seine Frau sah abwärts der Niederkunft entgegen. Wegen dieses Kinderwunsches wurde er von seinen Mitarbeitern überredet, er werde, so früh geheierte zu werden, und begann mit seiner Frau, über ein Abends loder er sie an die Saale hinunter, warf sie hinterläs zur Erde, trat mit dem Füßen auf ihr herum und schmit ihr mit einem Messer, das er vorher schon geschliffen hatte, den Hals durch. Dann warf er die Leiche ins Wasser. Das Gericht erkannte auf Schulbig des Mordes.

Eröffnung der weiblichen Berufsschule.

Gerstedt. Am Montag nachmittag fand die Eröffnung der schon lange geplanten Rods u n d H a g e n s t a d t s c h e für die weibliche Berufsschule statt. Hierzu waren erschienen: der Direktor der Kreisberufsschulen Hofmann, Eisenlober, Bürgermeister Sonnenberg, Gerstedt, als Vertreter des Magistrats, mehrere Mitglieder des Kreislandtags, sowie die hiesige Berufsschullehrerschaft.

Direktor Hofmann überbrachte zunächst die Grüße des Landrats. Sodann gab er einen Überblick über Einrichtung, Zweck und Ziel der Berufsschule. Er führte aus: Gerade in der heutigen Zeit, wo das Familienleben sehr gelitten hat, ist es die Aufgabe des Staates, dafür zu sorgen, daß das Familienleben wieder aufgebaut wird; denn nur ein gelobtes Familienleben bietet die Voraussetzung für eine Gelobung des Staatslebens. Dazu soll nun die Einrichtung von Haushaltungsschulen dienen. Hier werden die schulpflichtigen jungen Mädchen nicht nur in allen Zweigen des Haushalts wie Kochen, Nähen usw., sondern vor allem auch im Erziehungsweesen und insbesondere in der Staatsbürgerkunde unterrichtet. Zum Schluß seiner Ausführungen dankte Direktor Hofmann nochmals dem Magistrat Gerstedt für die Vereinstellung der Schulräume und sprach zugleich die Hoffnung aus, daß die Schule in jeder Hinsicht Erfolg und Segen bringen möge.

Bürgermeister Sonnenberg überbrachte die Grüße des Landrats, sprach seine Genehmigung über das endliche Gelingen des Planes einer weiblichen Berufsschule aus und wünschte ihr gleichzeitig die besten Erfolge. Im Anschluß hieran fand eine Besichtigung der Schulräume, insbesondere der vorzüglich eingerichteten Kochküche statt. Die Schullehrerschaft der Berufsschule beträgt jetzt 160, welche sich in drei Jahresklassen verteilt und war die im Jahre 1923, 1924 und 1925 schulpflichtige weibliche Jugend. Die Leitung der Haushaltungsschule liegt in den Händen der Gemeindevorsteherin Frau Leibel, im Sekretariat wird diese noch von einer technischen Lehrerin unterstützt.

10 Prozent Gehaltserhöhung.

Magdeburg. Vom Gesamtvorstand hiesiger Angestellten-Gewerkschaften wird mitgeteilt: Die Angestellten hatten die Gehaltsliste des hiesigen Ostarbeiter mit Wirkung vom 21. März d. J. gekündigt, um eine Erhöhung zu erzielen. Die Vereinigung Magdeburger Arbeiter-Gewerkschaften lehnte ab. Das veranlaßte die Angestelltenverbände, den Schlichtungsausschuß anzurufen, der folgenden Schlichtungspruch fällte: Die Gehaltsliste des Magdeburger Ostarbeiter werden ab 1. April 1925 bis 30. September 1925 um 10 Prozent erhöht. Erklärungskrist bis Sonnabend, den 25. d. M.

Nachrichtenermittlung in a' er Zeit.

Neuwegersleben. Außerhalb unseres Dorfes zur linken Seite der Kreisstraße Neuwegersleben - Hornhausen liegt der sogenannte Telegraphenberg. Hier wurde im Jahre 1833, ehe man den elektrischen Telegraphen errichtet, der zur Linie Berlin - Aachen gehörte. Als Unterbau diente ein Turm, der die Nummer 18 führte und mit Station Nummer 17 in Okerleben und Station Nummer 19 in Bahdorf in Verbindung stand. Ein pensionierter Offizier, der Leutnant von Stoppelmann, dort dort den Dienst, der sich jenseits dermaßen aufnahm: Der Turm hatte über dem Giebel noch einen 30 Fuß hohen Ballon mit je 10 Kugeln nach der Seiten, die durch die Winde bewegt wurden. Der Leutnant stufte durch ein Fernrohr nach dem nächsten Turm und seine Geschiffe bewegten nach seinen Befehlen die Ballen. So übermittelte man noch vor 90 Jahren Nachrichten. Welch gewaltiger Unterschied zur heutigen Übermittlung durch Radio!

Der Luftmörder von Eisenberg.

Jena. Der Luftmörder Karl Sommer wurde durch die Nordkommission des Thüringischen Landesstrafmoralamtes am Sonntag des 21. April in die Eisenberger Waldgegend gebracht, wo man ihn gelegentlich gab die Orte zu suchen, an denen er die Tat verübte. Sommer orientierte sich in der Gegend ziemlich schnell, so daß man darauf schließen kann, daß er sie schon früher begangen habe. Er führte die Beamten sehr bald an den Wald, wo er die Begegnung nach der Luftmörder zeigt. Infolge interessanter den Waldboden ab und blieb zweier nahe der Stelle stehen, wo man seinerzeit den Blumentanz des Kindes frange gefunden hat. Dann ging er nach dem Waldrand vor und überschritt den waldseitigen Fußgänger glattgetretenen Fundort der Leiche. Kurz dahinter blieb er stehen und gab an, er müsse sich in der Nähe der Waldstelle befinden. Als man ihn völlig unvorsichtig auf Waldgegenstände hin aufmerksam machte, sagte er, die Stelle müsse ganz in der Nähe sein, das Laub aber sei verflüchtigt. Schließlich wurde er auf die Stelle aufmerksam gemacht, an der man die Leiche gefunden hat. Er wiederholte im großen und ganzen sein Geständnis vom 20. April. Neue zeigte er nicht. Der Leiter des Thüringer Landesstrafmoralamtes teilt mit, daß Sommer bei seiner nächsten Vernehmung sein Geständnis besonders erweitert hat, so daß sein Verdict mehr besteht, daß man es in der Person des Sommer mit dem Eisenberger Luftmörder zu tun hat. Sommer hat angegeben, er habe die beiden Verbrechen eben begehen müssen, wenn das sei ihm so in den Kopf gekommen."

Vom Klassenkrank erklären.

Weimar. Zu der Luftschiffahrt am Mittwochmittag die 10jährige Schülerin Hofe auf eigenartige Weise ums Leben. Das Kind wollte einen Schüssel von der inneren Tür eines Schulfahrer abnehmen, der etwas hoch hing. Sie stellte sich auf ein Schrankfuß und brachte dadurch den Schrank zum Umkippen. Der Schrank fiel auf das Mädchen, das mit der Stirn nach auf die Wandtafel aufschlag. Der Tod des Kindes trat sofort ein. Ratschlag: Benutzte sich der Klasse eine große Aufregung.

Zum Bootunglück auf dem Arndsee.

Arndsee. Zu dem von uns schon gemeldeten Bootunglück auf dem Arndsee werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Das schöne Wetter hatte zahlreiche Ruderboote auf das Wasser hinausgelockt. Es herrschte ein frischer Wind, der zeitweilig recht lebhaft Wellen aufwühlte. Drei junge Handwerksjungen, der 18jährige Walter Kerben, der 19jährige Jaroszewski und der gleichaltrige Dames wollten mit einem Boot nach Jlelau fahren. Kerben und Jaroszewski lösten dicht beieinander am Steuer, und Dames ruderte. Circa 250 Meter vom Ufer entfern gelang das Unglück. Das Boot soll durch die hohe Belastung hinten von Anfang an recht tief eingelenkt gewesen sein. Bei dem höheren Wellenschlage vom See ist wahrscheinlich Wasser in das Boot gekommen. Die jungen Leute wurden unruhig. Es wird behauptet, daß sie verurteilten, die Böge zu wechseln, aber aber daß sie umkehren wollten, um ein anderes Fahrzeug zu nehmen. Sedenfalls unterließen sie es, das Boot genügend im Gange zu halten. Dadurch geriet es in den gefährlichen seitlichen Wellenschlag und kenterte. Kerben war gleich verschunden. Jaroszewski hielt sich noch einige Zeit über Wasser. Dames flammerte sich am Bootsrand fest. Hilfsbereite Männer eilten in Booten der Unglücksstelle zu. Es gelang ihnen, Dames zu retten, der völlig erschrocken am Bootsrand hing. Jaroszewski verlor nach ihren Augen. Nach den beiden Verunglückten wurde ohne Erfolg gesucht. Es ist wenig wahrscheinlich, daß man sie finden wird. Der See ist hier etwa 40 Meter tief und hat einen recht gerilligten Füllgrund.

Der Kinder unter dem Auto.

Kassel. Am Donnerstag wurden in dem Dorfe Landwuchshagen bei Hannover 10-Minuten vier Kinder von einem Kraftwagen überfahren. Zwei Kinder sind tot, die beiden anderen wurden schwer verletzt. Wie das Unglück geschehen konnte, ist noch nicht geklärt. Das Automobil, das der Kasserer Buchholz geführt, fuhr nach übereinstimmenden Meldungen von Augenzeugen in mäßigem Tempo. Es wich jedoch plötzlich vom geraden Wege ab und fuhr in eine Gruppe von Kindern hinein, die am Gartenzwun eines Gehöftes standen. Der Wagenführer wurde festgenommen.

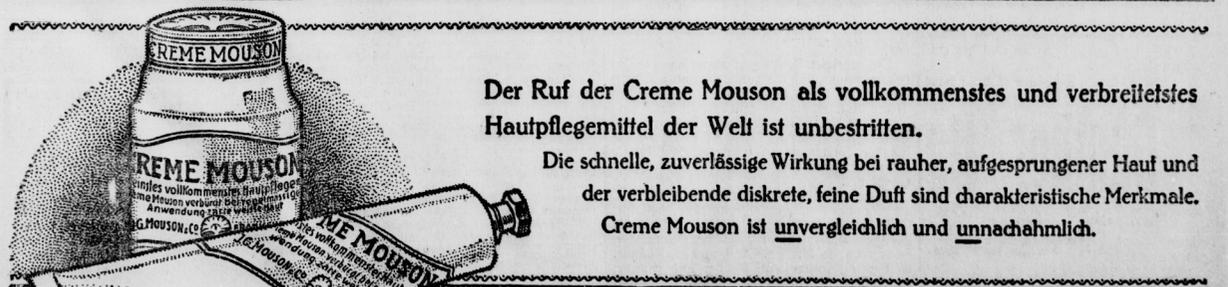
Stierfischen. (Töbliches Straßenunglück) Der Schuhmachereimer Rein wurde auf der Sandbergschen Landstraße von einem Motorrad überfahren. Ohne die Bestimmung miedererlangt zu haben, ist er tags darauf seinen Verletzungen erlegen.

Ausperrung im Baugewerbe.

Braunschweig. Für das Land Braunschweig ist Ausperrung im Baugewerbe angelegt. Nach dem staatlichen Schiedsgericht erhalten die Facharbeiter im Baugewerbe einen Stundenlohn von 86 Pf. Diese Abmachung ist bis zum 22. April gültig. Gleichwohl sind die Zimmerer wegen Schnörhörungen bei einer Braunschweiger Firma in den Streit getreten. Die dem Arbeitgeberverband für das Baugewerbe angehörenden Firmen haben daraufhin beschloßen, mit einer Gelamtausperrung der Bauarbeiter zu antworten. Die Ausperrung soll am Mittwoch erfolgen. Nach in einzelnen Teilen des Landes Braunschweig sind wilde Streiks ausgebrochen. Der Arbeitgeberverband im Baugewerbe glaubt, daß er gezwungen ist, die Ausperrung auf das ganze Land Braunschweig ausdehnen zu müssen.

Wälfers. (In den waldverbundenen Ruchst ad) traten die Lehrer Hofmann hier, Heinrich-Diemel, Reichaupt-Hohenturm und Seifert-Kangenberg. Die beiden letzten Hauptlehrer waren bis hyn. 33 Jahre auf ihren jetzigen Stellen.

Delitz (Saale). (Zum Auto überfahren) Am Dienstag wurde in dem benachbarten Orte Köfau das vierjährige Söhnchen des Malers S. Degen von einem Kraftwagen überfahren, wobei es erhebliche Verletzungen am Kopf



Der Ruf der Creme Mouson als vollkommenes und verbreitetes Hautpflegemittel der Welt ist unbestritten.

Die schnelle, zuverlässige Wirkung bei rauher, aufgesprungener Haut und der verbleibende diskrete, feine Duft sind charakteristische Merkmale. Creme Mouson ist unvergleichlich und unnachahmlich.

CREME MOUSON-SEIFE **CREME MOUSON-RASIERSEIFE**



Wader-Weißig—Wl. 96-Halk 2.1.

Der Wader-Mittelfürmer klopft, von Gräneberg (96) hart bedrängt, den Ball in Rogemanns Hände.

Rogemann (96) nimmt den Wader-Mittelfürmer den Ball ab.

Bei den Wachhunden der Reichsbahn.



In Königsberg bei Berlin befindet sich die Zucht der Ausbildungsanstalt für die Wachhunde der deutschen Reichsbahn. Hier werden besonders geeignete, intelligente Hunde ausgebildet, um sie oft recht ausgedehnten Bahnanlagen zu überwachen, die oftmals sehr wertvolle Frachtwagen aufbewahren, für welche die Reichsbahngelehrlichkeit schadenverursachend ist. Ebenso werden oft Kupferdrahtdiebstahl an einlauen Bahntrecken ausgeführt, so daß der Überwachungsdienst durch Polizeibehörde ein Notwendigkeit geworden ist. Von der Anstalt Königsberg werden sämtliche Eisenbahnbezirke Deutschlands mit geeigneten Wachhunden versorgt. — Unsere Aufnahme zeigt einen Warden mit einem von Reichsbeamten mit ihren Wachhunden auf der Straße.

eröffnet. Vom Autofahrer wurde es gleich mit dem Arzt genommen, der die erste Hilfe leistete. Der Fall ist um so bedauerlicher für die Familie, als ihr schon im Januar ein Kind überfahren wurde.

Galbe (Saale). (Der evangelische Verband für die weibliche Jugend in der Provinz Sachsen) hielt seine diesjährige Jahrestagung unter äußerst zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen der Provinz hier ab. Im Festzug flatterten 73 Wimpel der verschiedenen Vereine über einer Schar von 1400 Jungmädchen. Die große Kirche in Galbe vermehrte die Zahl der am Festgottesdienst teilnehmenden, bei dem der Verbandsvorsitzende, Dompropst Wind-Salle, die Predigt hielt, nicht zu fassen. Der Nachmittag vereinte die Teilnehmerinnen zur Aufführung eines festlichen „Vorstellung“, das wegen der zahlreichen Teilnahme zweimal aufgeführt werden mußte. In die Tagung schloß sich ein Freizeitspiel Jugendführer und -führerinnen an.

Merleburg. (Errichtung einer Kraftfahrzeugglinie) Die Polizeiverwaltung teilt mit: Die Firma Gustav Engel & Co. in Merleburg hat um die Genehmigung zur Errichtung einer Kraftfahrzeugglinie mit einer Verbindung über Langschütz — Schafstädt nach Hirschfeld und zurück bei dem Regierungspräsidenten hier nachgesucht.

Wasselsfeld. (Der Kreisrat) sahte vor der eben wichtige Beschlüsse. Der vom Kreisrat aus und Kreisratmitgliedern gebildeten Kommission ist es gelungen, durch Streichungen und Verringerung von Ausgaben den durch Zuschläge zu den Realsteuern zu bedeckenden Fehlbetrag von 662 000 Mark auf 456 800 Mark und die erforderlichen Prozente von 87 auf 58 herabzubringen. — Die beantragte Übernahme einer Garantiumme für die geplante Kraftfahrzeugglinie — Kolloten — Mansfeld — Königsee — Garzgerode von der Halle-Hettstedter Eisenbahn wurde für ein Betriebsjahr genehmigt. — Der Wippertalbahnhof wurde für Einstellung des 3. täglichen Zugpaares und die damit bedingten vermehrten Personalaufwendungen für die fünf Sommermonate ein Zuschlag gewährt. — Für die Hettstedter Mittelschule wurde ein Zuschlag von 5000 Mark bewilligt.

Nordhausen. (Geheimrat Professor Reichert) Am 20. April verstarb nach einem arbeitsreichen Leben der frühere Leiter der Königin-Luise-Schule, Geheimrat Professor Reichert.

Garbsberg. (Verhaftung) Der zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilte flüchtige Arbeiter Edmund Göb wurde wegen neuer Straftaten, insbesondere wegen eines Einbruchs, hier, festgenommen. Er hielt sich in unserm Ort unter falschem Namen als Viehhändler auf.

Großberndten. (Mühlendrand durch Blitzschlag) Infolge Mißschlags brannte die der Witwe Schmidt gehörige Windmühle trotz des strömenden Regens gänzlich nieder. Die Verhinderung deckt nur einen Teil des entstandenen Schadens.

Bad Celler. (Tragliches Geschehen eines Arztes). Der Chefarzt des hiesigen Sanatoriums, Geh. San.-Rat Dr. Köhler, ein hervorragender Kliniker auf dem Gebiete der Orthopädie, hat durch andauerndes Arbeiten mit Nüchternapparaten die rechte Hand eingebüßt. Sie mußte amputiert werden. Er wird trotzdem die Leitung seines Sanatoriums beibehalten.

Hettstedt. (Zuhilfenahme) Maternische Weide feierte sein 25-jähriges Geburtsjubiläum. Goman. (Die Berpachtung des Gemeindefischhauses) hatte eine große Zahl auswärtiger Fischer herangelockt. Die drei Fischbetriebe wurden die Herren Albrecht Klauke und Schmidt aus Sangerhausen und Brüdner aus Etzege. Herr Klauke bot 1100 Mark. Der jetzige Pachtpreis beträgt 320 Mark. (Unter 70 Bewerbern) um den Stadibratensposten der Universitätsfabrik Marburg wurde Stadibrat Dr. Hinner-Göthen zum Magistratsmitglied und Stadibrat ernannt.

Bekanntstellen nach dort hin gelangt, die nicht weniger als drei erste und einen dritten sowie vierten Platz belegen konnten. In der Anabenklasse führte sich P. K. 2. E. Sportverein 98, den ersten Platz, während in der Jugendklasse J. A. 98 den ersten und Waars den dritten sowie D. 1. 98 (beide 98) den vierten Platz belegen konnten, außerdem holte sich W. Merleburg in der Jugendklasse den 1. Mannschafpreis. In der Herrenklasse holte sich der defamante Jugendführer S. A. 98 vom Sportverein Borussia im Sechsmeter-Sport, noch höherem, aber verdienten Kampfe den 1. Preis. Die Sieger der Anabenklasse sowie der Jugend wurden mit Medaillen belohnt, während Sch. 98 eine wunderbare Figur (Bronze) erhielt.

Hindenburg und der Sport.

Auf eine Anfrage des Deutschen Sportbundes, Sekretariat, München, Romanstr. 67, über die Stellungnahme des Generalfeldmarschalls zum Sport und zu den Leibesübungen hat Hindenburg folgendes antwortet lassen:

„Am Auftrage des Herrn Generalfeldmarschalls teilen wir Ihnen auf Ihr Schreiben vom 19. d. M. folgendes mit: Der Herr Generalfeldmarschall hat für die Erhaltung der deutschen Jugend durch Leibesübungen aller Art naturgemäß das größte Interesse. Er hat sich von jeher für die Förderung aller sportlichen Bestrebungen mit Nachdruck eingesetzt. Gerade als Soldat weiß er, welche Bedeutung die Erhaltung des Körpers für die Erhaltung und Hebung der Volksträfte hat; nur in einem gelunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Die Förderung der Leibeskultur durch den Sport gilt für den Herrn Generalfeldmarschall als eine staatsbürgerliche Notwendigkeit. Mit vorzüglicher Hochachtung! Der Reichsblod, Zweiteilte Hannover. Im Auftrage: gez. Dr. Schulz-Paetzer.“

Rennen zu Gruenewald. Der zweite Rennen am Mittwoch fand im Zeichen des Hindernisportes und ließ sich noch recht gut an. An Lieberachtungen war natürlich, was dies gerade bei den Hindernisrennen auf der weltlichen Bahn sehr oft der Fall ist, kein Mangel. Die größte brachte Malacra, der der wenig glücklich gesteuerten Oceana im Minus-Jagdrennen leicht das Nachsehen gab. Rittermeister A. Nebiger und Hr. D. Hanke verfielen mit Ma. Berthold. Propulor in der Diagonalen den Weg. Während Propulor noch rechtzeitig gemeldet werden konnte, legte Ma. Berthold ihren Reiter im Wassergraben ab. Seinen Ruf als bestes jungles Jagd- und wahrer Labrador sehr nachdrücklich. Unangeführt holte sich der praktische Vierjährige des Schmeeren-Jagdrennen gegen Waimand und Karr. Labradors schaffte Gegerin Magolone zog den Start im Frühjahrspreis vor, so sie gegenüber Magolone von einer schier unüberwindlichen Aufgabe stand. Sie löste diese jedoch in geradezu bestechender Manier. Längen vor dem Felde slog die Ente über die Sprünge, ließ auf dem Nachhausewege Octavia herankommen, ohne den um 18 Hund begünstigten Walfach, so start er auch geritten wurde, auf gleiche Höhe kommen zu lassen. Magolone kam völlig abgelenkt als letzte ein. Die richtige Form kann dies unmöglich gewesen sein.

„Hund um die Dresdner Heide“. Die alljährliche Straßenrennveranstaltung des S. R. B. veranlaßte 39 Straßenfahrer am Start, die eine Rundstrecke von 39,5 Kilometer dreimal zu durchfahren hatten. Der Berliner Witterer ließ in der zweiten Runde das Feld hinter sich und vergrößerte seinen Vorsprung bis auf über acht Minuten.

Tieren, Sport und Spiel

Jugendzucht Deutsch-Drahthaar.

Der Jagdverein Halle a. d. S. und Umgebung und der Verein Deutsch Drahthaar „Saale-Flieger“ veranstalteten am 22. April die 3. Verbands-Jugend-Prüfung auf den Revidieren W. d. r. m. i. S. Die Veranstaltung nahm die Herr Geheimrat Busch bei der Preisverteilung am Mittwoch abend im Hohenjohannhof aus, einen glänzenden Verlauf. Die Beteiligung war so stark, daß die Hälfte der Anmeldungen zurückgegeben werden mußte. Es waren 26 Hunde vertreten. Als Preisrichter fungierten die Herren Altkameradschaftlicher Führer, Oranau: Staatsförderer Radtke, Dessau: R. Knebel, Weihenstephan: Staatsförderer Bernhard, Scherau: M. Daniel, Plauen: A. Schmelz, Leipzig: R. Wet, Leipzig: B. Dorff, Berlin: Tierzuchtinspektor Keller, Halle a. d. S. Suchenleiter waren die Herren Fr. Ostermann, Cüch; G. Stange, Halle a. d. S. Ordner die Herren G. Stange, Halle; Raumann, Halle; Stinzig, Halle; Weiß, Halle; Gerhard, Bentzenborn.

Die gezeigten Leistungen waren sehr gut. Zu bebauern war, daß die Hunde, die im Felde sehr gut waren, durch die scharfen Bestimmungen in der Raubjagdarbeit gedrückt wurden. Das war z. B. der Fall bei Haffel Hallensin und Lotte von Drehberg. Der beste Hund im Felde, Z. J. P. v. Duedschütte, konnte den ersten Preis nicht erhalten, weil er stumm geht.

Die Preisverteilung wurde von Herrn Beckenorenommen und ergab folgendes Resultat: Erste Preise: In Horn Altenbach, Züchter und Besitzer H. Jülsmann, Führer D. Saffre, Sigenrode; 1b. Greif n. Dreifönigsd, Züchter: G. Ueblich; Falkenstein, Besitzer und Führer: H. Rubert, Hohenberg; 1c. Armin v. Luthergrund, Besitzer, Züchter und Führer: Fr. Weiß, Hohenfeldt (bester Herrenführer). Zweite Preise: Z. J. P. v. Duedschütte, Züchter: D. Dued, Besitzer: H. Jülsmann, Führer: D. Saffre, Sigenrode; 2b. Lotte v. Drehberg, Züchter: Dr. Sagenberg, Dessau, Besitzer und Führer: Rühle, Jüschpitz; 2c. Trina Altenbach, Züchter und Besitzer: H. Jülsmann,

Führer: D. Saffre; 2d. Wibu v. Trotha, Züchter, Besitzer und Führer: Börner, Halle a. S.; 2e. Arthur v. Thoren, Züchter: Fr. Demichien, Barnitz, Besitzer und Führer: D. Jabel, Martensberg; 2f. Alia v. Luthergrund, Besitzer: R. Wittenberg, Hohenfeldt, Führer: Duchsoltz, Jüchen; 2g. Seppi v. Schloß Wendenburg, Züchter R. Dutschmidt, Hella, Besitzer: Fr. Ostermann, Gieb, Führer A. Suchbolski, Büttchenborn; Sodann gab es noch 8 dritte Preise, darunter 2 für die Altersstufe. Ein gemeinsames Jagereisen hielt alle Beteiligten noch lange fröhlich bestimmen.

Das Entscheidungsspiel um die mitteldeutsche Handballmeisterschaft.

Wie wir bereits mitteilten, kommt nun am Sonntag, den 26. April, in Halle das Entscheidungsspiel um die mitteldeutsche Meisterschaft zum Austrag. In Anbetracht der großen Bedeutung dieses Kampfes hat nicht nur der Gauhandballausschuß Spielverbot verhängt, sondern selbst der Gauverband für Fußball für Handball besteht ab 12 Uhr und für Fußball ab 1 Uhr mittags Spielverbot. Diese Maßnahme ist sehr zu begrüßen, da so auch den Fußballspielern einmal Gelegenheit gegeben ist, sich ein hochklassiges Handballspiel, was das Treffen am kommenden Sonntag zwischen dem Saalemeister und Vertreter der mitteldeutschen Meisterschaft P. S. B. Halle und dem Ostfälischen Meister Dresden bei Dresden unbedingt zu werden vermag, anzusehen. Leider herrscht über die Platzfrage noch eine große Verwirrung. Offiziell wurde als Kampfplätz dieses Spieles der Sportplatz des V. f. L. Halle 96 am Angerweg gewählt. Der Hauptausgang für Handball teil aus Dresden in dem Verbandorgan der M. S. B. vom 21. 4. als Spielplatz jedoch den des Sportvereins 98 mit. Das ist nun richtig? Wir werden hierüber noch mitteilen, sowie diese Frage endgültig geklärt ist. gh.

Glänzende Erfolge unserer Leichtathleten im Saalegau.

Am vergangenen Sonntag veranstaltete der S. R. B. Schönebeck seinen ersten Geländelauf, der sehr besucht war von Hannover, E. C. Charlottenburg, Berlin, Potsdam, Tübingen, B. S. R. Magdeburg und Hismarckische Magdeburg u. a. Auch der Saalegau hatte einige

Kleine Anzeigen

Die kleine Anzeigen sind die wertvollsten. Das Wort kostet nur 2 Pfennige. Unter 10 Pfennigen 4 Anzeigen. Unter 10 Pfennigen 10 Zeilen vermißt.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkäuferischen Blenden alles zum Ausgab gebracht. Die Erfolgsergebnisse der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Jam Verkauf meiner nach eigenem Verfahren hergestellten prima **Hollsteinische Margarine** an Feinste, Fabrike, Kantinen, Hotels, Behörden usw. Sucht ich geeignete

Vertreter bei hoher Vergütung. Keine Schlichter Stellung. Ansoche unter H. A. 6465 an Hta. Paulsen & Vogler, Hamburg 36.

Suche ich sofort oder 1. Mai **jungen Mann** in die Handwerkerkammer in demselben kann, bei Familienangehörigen. **Oswin Gerold, Outsbefiger, Rastdorf 8** (Hamburg 23).

Züchtig, Weinkoch oder Köchin in Restaurant gesucht. **Hotel-Restaurant Familie, Jena.**

Normdamegehilfen sucht ein **Otto Schmidt, Jena.**

Stenotypist sucht ein **W. G. Schmidt, Jena.**

Verheiratete, tüchtige Köchin sucht ein **Richard Renner, Jena.**

Arbeiterfamilie oder Witwe mit mehreren arbeitstüchtigen Mädchen, sucht ein **Richard Renner, Jena.**

Kochlehrerin sucht ein **Dr. Müller, Erfurt.**

Wirtin sucht ein **Dr. Müller, Erfurt.**

In Hotels, Cafes und Gasthäusern wird jeder, der Stellung sucht, nach der **„Allgemeinen Zeitung“** gesucht, um den Stellenmarkt in Augenblick zu nehmen. Ob Büroverwalter oder Ingenieur, Kanzler oder Buchhalter, die „A. Z.“ bringt für jeden geeignete Angebote. Die Werbung in den angeführten Stellen in Handel und Industrie, für Büro oder Reise bereitet bei der Ausarbeitung der „Allgemeinen Zeitung“ keinerlei Schwierigkeiten.

Stellen bei der Aufgabe von Familienangehörigen sind hier abgedruckt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Gutschein auf eine Freizeitanzeige von 10 Werten nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen“ (Stellungsanzeigen und Stellenangebote, Vermietungen, Mietverträge, Anträge und Bescheidigungen, Geschäftsstellen, Stellen, Stellen, Stellen, Stellen und Stellen) erhaltene Anzeigen werden nicht nach Belieben, sondern nach Werten bezahlt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Konditorei-Verkauf und **Wirtschafts-Gehilfe** in einem feinen, freundlichen, geräumigen jungen Mädchen mögl. in Handlung, in einem **Hotel** **W. G. Schmidt, Jena.**

1 Mann in Stellung von 1. Jahres Gehalt 1000 Mk. **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtin sucht ein **W. G. Schmidt, Jena.**

Konditorei-Verkauf und **Wirtschafts-Gehilfe** in einem feinen, freundlichen, geräumigen jungen Mädchen mögl. in Handlung, in einem **Hotel** **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtin sucht ein **W. G. Schmidt, Jena.**

Konditorei-Verkauf und **Wirtschafts-Gehilfe** in einem feinen, freundlichen, geräumigen jungen Mädchen mögl. in Handlung, in einem **Hotel** **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtin sucht ein **W. G. Schmidt, Jena.**

Konditorei-Verkauf und **Wirtschafts-Gehilfe** in einem feinen, freundlichen, geräumigen jungen Mädchen mögl. in Handlung, in einem **Hotel** **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtin sucht ein **W. G. Schmidt, Jena.**

Konditorei-Verkauf und **Wirtschafts-Gehilfe** in einem feinen, freundlichen, geräumigen jungen Mädchen mögl. in Handlung, in einem **Hotel** **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtin sucht ein **W. G. Schmidt, Jena.**

Konditorei-Verkauf und **Wirtschafts-Gehilfe** in einem feinen, freundlichen, geräumigen jungen Mädchen mögl. in Handlung, in einem **Hotel** **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtin sucht ein **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen nicht unter 18 Jahren, aus Land für sofort gesucht. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze zum Bedienen der Küche. **W. G. Schmidt, Jena.**

Hausmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtschafterin für Restaurant. **W. G. Schmidt, Jena.**

Abteilung Handarbeiten Verkäuferin für Warenhaus. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stiefmutter Hausdame sucht Stellung. **W. G. Schmidt, Jena.**

Buchhalter sucht Stellung. **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtschafterin sucht Stellung. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Wirtschafterin sucht Stellung. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Küchenmädchen für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

Stütze für Haushalt. **W. G. Schmidt, Jena.**

10 PS. Motorbandwagen zu verkaufen. **W. G. Schmidt, Jena.**

Verloren ein Portemonnaie. **W. G. Schmidt, Jena.**

Bürräume ca. 250 qm möglichst Parterre, in zentraler Lage sofort zu mieten gesucht. **Annonc.-Exp. Invalldendank, Schwetschkestr. 1**

